

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Besitzer werden erwähnt: Um 1460 Wilhelm Wimmhuber; 1524 Jörg und Hans, die Wimmhuber¹.

Die Landtafel von 1600 verzeichnet als Besitzer Veit Tettenpeck²). Die Eintragung beruht auf älteren Listen. Denn schon im Jahre 1561 urkundet Michael Hackleder auf Wimmhub, Stadtrichter von Schärding³), und 1597 war Matthias Hackleder Herr zu Wimmhub. Matthias Hackleder zu Brunntal und Wimmhub war von 1579 bis 1602 Pflugsverwalter in Mattighofen und hatte vorher bereits die Richterstelle beim Grafen Ortenburg in Mattighofen bekleidet⁴).

Bei dieser Familie blieb das Schloß bis um 1800. Damals ging der Besitz über auf Konstantia Frein von Hackled, die sich mit Gottlieb Franz von Klingensberg († 1820) vermählte⁵). Im Jahre 1819 kauften den Sitz die Lentner⁶)

D. Pierat und Schachen.

Pierat ist heute ein Dorf mit 17 Häusern und 98 Bewohnern. Es bildete früher eine eigene Hofmark, darin 1 Mühle, 1 Taferne, 2 Bauernhöfe und 5 Söldenhäuser, wie es in einer Beschreibung von 1597 heißt⁷. Dieses Pierat ist zu unterscheiden von der gleichnamigen Hofmark in den Gemeinden Weng-St. Laurenz.

Schachen ist heute ein Weiler mit 5 Häusern und 26 Bewohnern. Es war im 16. Jahrhundert ein Edelmannsitz ohne Hofmarksgerechtigkeit. Das Verzeichnis von 1619 bezeichnet ihn nur mehr als Hofbau mit 3 Sölden.

Pierat und Schachen hatten ursprünglich gesonderte

¹) Braunnauer Heimatkunde, III., S. 75 u. 82.

²) Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in München, V. (1849), S. 21 f. In der Landtafel von 1557 fehlt die Eintragung über Wimmhub.

³) Handel-Mazzetti, Auroszm.-Reg. II., S. 291.

⁴) Oberbayrisches Archiv, 53. Bd., S. 583.

⁵) Weiß-Starkenfels, Der o.ö. Adel, S. 82.

⁶) Pillwein, Innkreis, S. 305.

⁷) Braunnauer Heimatkunde, III., S. 85. Tettinek, Mauerkirchen, II., S. 48, verlegt hierher einen „Edelsitz“, was aber allen Eintragungen in die alten Landtafeln widerspricht. 1567 heißt es: „Pierach, eine alte Hofmark, aber kein Schloß“ Vgl. die Beschreibung von 1619 im Archiv für österr. Geschichte, 102. Bd., S. 679.